iMamorado

kurvenzeitung der krc 08

19 Spieltag

Saison 15/16

+++ EXKLUSIV: BENNY HÜBNER HAT DOCH EINEN SCHULABSCHLUSS +++

Samstag, 24. Oktober 15 - 18:30 Uhr

FCI vs. Hertha BSC

Vorwort

(CV) Schönen guten Abend ihr Schwarz-Roten da draußen,

ärgerlich und unnötig war sie – die erste Auswärtsniederlage der Bundesligageschichte unseres FCI letzten Sonntag. Viel schlimmer jedoch, dass sich unser Stefan Lex verletzt hat und die nächsten Wochen nicht auf dem Platz stehen kann. An dieser Stelle gute Besserung von der ganzen Redaktion.

Um bei Fußballgöttern zu bleiben: Neben den üblichen Spielberichten gegen Eintracht Frankfurt und den VfB Stuttgart, findet ihr ein Interview mit Pascal Groß und Benjamin Hübner. Und endlich bekommt ihr Antworten auf weltbewegende Fragen, die ihr euch schon immer über unsere Aufstiegshelden gestellt habt. Also hopp hopp, weiterlesen. ☺

Wie ihr sicher alle schon mitbekommen habt, wird es zum Auswärtsspiel auf Schalke einen Sonderzug geben. Anmelden könnt ihr euch noch die nächsten Tage auf www.fci-fanzug.de, wo ihr zudem noch weitere Informationen über die Fahrt bekommt. Bei speziellen Fragen wendet euch doch bitte an unsere Fanbeauftragte. Werd ois bestimmt a fetzn Gaudi, in 'ner Turnhalle haben wir während des Ligabetriebs auch noch nicht gespielt und heyyyy Bundesliga.

Heute dürfen wir die Herthaner im Sportpark begrüßen. Eine Unbekannte ist die Alte Dame jedoch nicht, da es bereits in Liga zwei schon einige Begegnungen die letzten Jahre über gab. Zuletzt konnten wir zwei Punkte gegen den Zweitligameister von 2013 einfahren.

Die Mannschaft braucht aber heute auch wieder volle Unterstützung von euch allen, um den zweiten Heimsieg in Folge einfahren zu können. Lasst uns den Sportpark doch einfach in das Stadion verwandeln, das es die letzten Minuten gegen Frankfurt war.

Eure BRC'08

Gegnerinfo Hertha Berliner Sport Club

gegründet: 1892
Farben: blau-weiß
Stadion: Olympiastadion (74.649)
Trainer: Pál Dárdai
Aktuelle Saison: 5. Platz: 9 Spiele – 4 Siege – 2 Unentschieden – 3 Niederlagen – 12:10 Tore – 14 Punkte
Bester Torschütze: Vedad Ibisevic, Salomon Kalou (je 4 Tore)
Vorsaison: 15. Platz, 35 Punkte
Bilanz gegen den FCI: 4 Spiel, 0 Siege FCI, 3 Unentschieden, 1 Sieg Hertha, 3:5 Tore

Stadtinfo Berlin

Einwohner: 3.469.849 (Stand: 31.12.14)
Bundesland: Berlin
Entfernung zu Ingolstadt: 441 km (Luftlinie)

FC Ingolstadt vs. Eintracht Frankfurt (8. Sp) 2:0 (0:0)

(CV) Dass unsere Jungs auswärts bemerkenswerte Auftritte ablieferten, stand nicht erst vor dem 8. Spieltag der höchsten deutschen Spielklasse fest. Allerdings zaubert mir der erste Platz in der Auswärtstabelle doch ein Grinsen ins Gesicht. Ein ganz minimal klein wenig ernüchternder ist der Blick auf die Heimtabelle. Lediglich ein Punkt aus dem Spiel gegen die Wölfe, eine Tordifferenz von minus 5 und kein Heimtor in der Saison 2015/16. Alle waren gespannt, ob sich das heute gegen die Eintracht aus Frankfurt ändern sollte.

Der Gästeblock war gesteckt voll, der Zaun dicht beflaggt und zu Beginn wurde eine Schnipselchoreo durchgeführt. Schönes Bild. Wer zu Gast war, wurde einem auch unmissverständlich mitgeteilt. Nach gutem Start, lies jedoch der Support der Hessen mit dem Spielverlauf nach und letztendlich wurde noch vor dem Abpfiff der Zaun geräumt. Soviel dazu... Zurück zum Spiel und wahrscheinlich zu einer der unspektakulärsten ersten Halbzeiten der Vereinsgeschichte. Wobei ich

ausdrücklich bemerken möchte, dass es definitiv keine schlechte erste Halbzeit war. Sie war nur nicht wirklich – sagen wir mal - „aktionsgeladen“. Ebenso gestaltete sich der Support (wie bisher nahezu jede erste Halbzeit der laufenden Saison).

Also spulen wir 45 Minuten vor. Ereignisreicher startete hingegen die zweite Hälfte. Den Anfang machte das Duo Groß – Hübner, durch einen Aluminiumtreffer des Verteidigers, bevor Christiansen an Hradecky scheiterte. Und gerade dann, als die Eintracht das Spiel in die Hand nehmen wollte, passierte es. Der erste Bundesligaheimtreffer der Vereinsgeschichte... und was für einer. Pascal Groß traf mit einem Schuss aus gut zwanzig Metern den rechten Innenpfosten, von wo aus das Leder ins Tor der Hessen abprallte. Kein Halten mehr auf den Rängen – der Treffer und jede nachfolgende Aktion wurde vom ganzen Stadion lautstark bejubelt. Stefan „the only one“ Lex erhöhte in der Schlussphase noch auf 2-0.

Und da war er also, der erste Heimsieg und das erste Spiel des FCIs in der Bundesliga mit mehr als einem Treffer. Der Traum geht weiter und wir dürfen Teil dieser wunderbaren Geschichte sein.

Impressum

Das Magazin INamorado ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC ’08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.

Das Magazin ist bei Heimspiel des FC Ingolstadt im Sportpark auf der Südtribüne (Blöcke U+V) und am Fanstand erhältlich, sowie als Download in digitaler Form auf der Homepage www.brc08.de

Alle Rechte vorbehalten.
Auflage: 500 Stück
Bilder: brc08.de **Redaktion:** Martin B., Chrisi V., Flo D.
Kontakt: inamorado@brc08.de

VfB Stuttgart vs. FC Ingolstadt (9. Sp) 1:0 (0:0)

(MB) Wie doch die Zeit vergeht... Vor ein paar Jahren fuhren wir noch mit dem Auto an einem Freitag-Abend nach Stuttgart-Degerloch, um den FCI gegen die Zweitvertretung des großen VfB zu unterstützen, jetzt begibt man sich mit über tausend weiteren Schanzern zum Abschluss des neunten Erstliga-Spieltags ins Neckarstadion, um den FCI beim Tabellenletzten - der ersten Mannschaft des VfB Stuttgart - zu sehen.

Die Szene startete mit zwei Bussen um kurz nach Mittag wie gewohnt am ESV-Stadion den Auswärtstrip. Dieses mal in dem Wissen, dass ein Sieg unserer Jungs - der besten Auswärtsmannschaft der Liga - bei der heimschwächsten Elf der Liga tatsächlich Platz vier in der Bundes-fucking-liga für unseren FCI bedeuten würde. Dass der VfB auf der anderen Seite als Tabellenletzter gehörig unter Zugzwang stand war jedem klar und so malte sich manch einer einen optimalen Spielverlauf mit frühem Tor und anschließenden Kontertoren aus...

Zeitig war man am Stadion in Bad Cannstatt, beflaggte den Zaun und beobachtete den sich füllenden Gästeblock. Glücklicherweise ist dieser durch einen kleinen Trennzaun unterteilt, weshalb alle FCI-Fans in einen Teil passten und sich nicht (wie in der Vergangenheit häufig genug erlebt) im viel zu großen Gästebereich verteilten. Wenngleich der Stuttgarter Gästeblock sicherlich optisch schon besseres erlebt hat, sah das für unsere Verhältnisse ganz ordentlich aus. Akustisch gab es zwar einige gute Momente, letztlich wäre aufgrund der Masse doch noch einiges mehr möglich gewesen. Hierzu ist unsere Stimmung immer noch zu sehr vom Spielverlauf abhängig.

Kommen wir deshalb zu eben diesem. Wie oben bereits angesprochen hätte uns ein frühes Tor in die Karten gespielt, um den Druck des VfB bei ohnehin bereits nervösem Publikum weiter zu steigern. Die Riesenchance dazu gabs nach nur vier Spielminuten: Harnik foulte Hübner, Leckie übernahm die Verantwortung und scheiterte an Tyton mit einem schwach geschossenen Elfmeter. Elfer und der FCI - das werden in diesem Jahrzehnt wohl keine Freunde mehr...

Es entwickelte sich in den ersten 25 Minuten eine unterhaltsame Partie in der auf beiden Seiten der Führungstreffer hätte fallen können, ehe die Partie etwas verflachte und mit 0:0

in die Pause ging. Auch in Hälfte zwei spielte sich ein Großteil im Mittelfeld ab und so musste der Schiedsrichter zum Heimtreffer mithelfen. Auf Flanke des Stuttgarters Klein brachte Didavi den Fuß noch an den Ball und traf im Abseits stehend zur Führung für den VfB. Dem FCI verblieb eine halbe Stunde, rannte an aber scheiterte regelmäßig an Tyton. Auch gut fünf Minuten in Überzahl nach gelb-rot für Dié konnten daran nichts mehr ändern und so stand am Ende eine ärgerliche aber verschmerzbare Auswärtsniederlage zu Buche; die erste in der Bundesliga überhaupt.

Deshalb bleibt am Ende das positive festzuhalten: ein ordentlicher Auswärtsauftritt von Mannschaft und Fans, ein wieder bis zum Schluss offen gestaltetes Spiel und auch nach neun Spieltagen ein einstelliger Tabellenplatz.

Interview mit Pascal Groß und Benjamin Hübner

(CV/MB) **Benny, du hast 2013 mal in einem Interview gesagt, dass dein Ziel ist, irgendwann einmal Bundesliga zu spielen. Glückwunsch, hast du jetzt erreicht. Was ist jetzt dein nächstes Ziel?**
Hübi: Nur da hinkommen ist nur das erste Ziel. Als nächstes steht natürlich etablieren an. Man will zeigen, dass man auch in dieser Liga bestehen kann und der Klassenerhalt wäre so ein Zeichen.

Angenommen es würden Anfragen aus England kommen. Wie viel Geld müsste ein Abramowitsch für das Traumduo Hübner/Groß in die Hand nehmen?
Hübi: Ihr stellt schwierigere Fragen als die Bild oder der Kicker... Ich glaube wenn wir zusammen so viel wert wären wie de Bruyne könnten wir drüber reden - da würde uns der Verein wohl auch verkaufen.

Im Ernst, aus der Premier League kommen mittlerweile utopische Angebote nach Deutschland, wie seht ihr das als Profis – Sind Ablösesummen und Gehälter noch zu rechtfertigen?
Hübi: Ich find's völlig überzogen.
Pasce: England ist brutal. Durch den neuen TV-Deal werden da Wochengehälter gezahlt, die in der Bundesliga gute Monatsgehälter wären. Jeder rüstet jetzt auf, in der Angst abzusteigen und dadurch in den nächsten Jahren weniger Werbegelder

zu bekommen.
Hübi: Bei aller Liebe: Ein Spieler kann keine 80 Millionen wert sein - da fehlt jede Relation. Dass de Bruyne überragend ist, keine Frage - aber wo hörts da auf?
Pasce: Dadurch geht's überall hoch. Deutsche Topvereine müssen gegen diese Vereine mitbieten, wenn sie international mithalten wollen und dadurch steigt überall der Preis. Das ist einfach übertrieben.

Also ein Nachteil für die Bundesliga?
Hübi: Kommt drauf an. Irgendwo profitiert auch die Bundesliga von den Summen, die England bereit zu zahlen ist. Wir haben es ja in der Champions League gesehen, nur mit Geld allein schafft man es auch nicht. Von dem Geld das dort ausgegeben wird fließt einiges nach Deutschland und dadurch können andere Vereine wieder investieren.
Pasce: Und können vielleicht sogar besser und gezielter verpflichten, indem man an die Mannschaft denkt - anstatt einen Superstar zu kaufen, nur um einen Superstar geholt zu haben, der dann gar nicht in die Mannschaft passt.

Ist für euch England dadurch attraktiver geworden?
Hübi: Also für Pasce und mich ist die Bundesliga derzeit das A und O. Das ist einfach nur ein riesiger Traum in der ersten Liga zu spielen. Klar können irgendwann auch mal andere Ligen interessant werden, aber Fakt ist, dass für uns die Bundesliga einfach seit jeher ein Kindheitstraum war.
Pasce: Ich genieße einfach nur jedes Spiel. Ich freue mich jetzt schon wieder aufs Wochenende, wenn das Stadion voll ist. Ob das Bremen ist oder Stuttgart - mir macht das einfach richtig Spaß in solchen Stadien zu spielen.

In unserer letzten INamorado - Ausgabe der vorherigen Saison sagte Stefan Lex, dass es die familiäre Atmosphäre ist, die den FCI für ihn ausmacht. Würdet ihr das so unterschreiben und kennt ihr das von euren vorherigen Vereinen genauso und gibt es noch andere Merkmale, die für den FCI sprechen?
Hübi: Kann ich so unterschreiben, was der Lexi gesagt hat. Aber auch in der Mannschaft verstehen wir uns super. Ob das die Mitspieler oder die Physios sind - wir haben alle ein super Verhältnis und arbeiten alle super zusammen.
Pasce: Seh' ich auch so. Dazu kommt noch, dass wir super Bedingungen hier haben und dadurch perfekt arbeiten können - das war beim KSC nicht immer so. In der Mannschaft gibt's keinen, der Probleme macht und wenn geht die Mannschaft sofort dazwischen, weil wir wissen, dass das eine unserer Stärken auf und neben dem Platz ist.

Auf Sky kam letztes Jahr der Begriff „Pascal Groß – der Xabi Alonso der zweiten Liga" auf. Bedeuten dir solch mediale Auszeichnungen etwas?
Pasce: Man freut sich natürlich schon drüber, aber allzu viel braucht man sich da nicht drauf einbilden. Wenn's gut läuft wird man immer in den Himmel gelobt und wenn es nicht läuft wird man fertig gemacht. Ich versuch da keine

allzu großen Schwankungen drin zu haben.

Wir sind mit einer Torwart-Rotation in die Saison gestartet, mittlerweile ist Rambo gesetzt. Ist es für den Feldspieler - vor allem als Verteidiger - eine große Umstellung, wenn es nicht eine Nummer eins im Tor gibt?

Hübi: Es ist immer eine Veränderung gegeben, egal ob ich mit einem anderen Verteidiger oder Torwart spiele. Aber gerade auf der Torwart-Position sind wir qualitativ schon fast überbesetzt und haben zwei hervorragende Keeper. Außer dass ich den einen auf den linken Fuß und den anderen auf den rechten Fuß anspielen muss, macht es aber für die Spielweise keinen großen Unterschied.

Seit Anfang der Saison gibt es auch in Deutschland die Torlinientechnik. Wie steht ihr dazu und könnt ihr euch vorstellen, dass der Volkssport Fußball an Menschlichkeit verliert?

Pasce: Vor ein paar Jahren wurden uns mal kurz aufeinander zwei Tore geklaut. Ich finde bei Abseits oder Fouls ist das was anderes aber wenn ein Tor fällt, sollte es auch zählen.

Hübi: Ich bin so ein bisschen hin- und hergerissen. Solche strittigen Entscheidungen liefern Diskussionsstoff, der den Fußball ausmacht. Die Frage ist immer wo man anfängt und wo aufhört: wenn nach den Torlinien auch die Elfmetersituationen kommen, muss man aufpassen. Trotzdem finde ich die Torlinientechnik keine schlechte Sache, solange der Fußball nicht zu sehr verändert wird.

Welches Spiel mit dem FCI werdet ihr – mal vom Aufstiegsspiel gegen Leipzig abgesehen – nie vergessen und warum?
Hübi: Für mich mein erstes Bundesligaspiel, weil einfach damit ein riesen Traum in Erfüllung gegangen ist. Das ist einfach was ganz besonderes.
Pasce: Das letzte Heimspiel gegen Frankfurt - weil ich mein erstes Bundesligator geschossen habe, es das erste Heimtor des FCI war und gleichzeitig der erste Heimsieg. Das werde ich sicher nie vergessen.

Was muss passieren, dass der FC Ingolstadt am Ende der Saison vor Europa-League-Teilnehmer FC Augsburg steht und welcher Tabellenplatz ist das?
Hübi: Natürlich wäre es hervorragend, wenn wir am Ende der Saison vor Augsburg stehen aber ich glaube wir müssen erst mal schauen, dass wir dann überm Strich stehen und dann sind erst mal alle zufrieden.
Pasce: Ich glaube auch: Wir sollten uns nicht blenden lassen. Gut gestartet sind schon viele, in der Rückrunde kennen dich die Mannschaften - das wird dann nochmal brutal schwierig Punkte zu holen. Deshalb ist es jetzt so wichtig, dass wir alle Punkte, die wir sammeln können, mitnehmen. Dann steigt auch das Selbstvertrauen und die Euphorie und das wollen wir so lange wie möglich mitnehmen.

Helles oder Weizen?
Pasce: Helles!
Hübi: Einer müsste in Bayern schon Weizen sagen... Aber eigentlich sind wir beide für Helles.

Barthelmarkt oder Wiesn?
Hübi: Ich war nur einmal kurz am Barthelmarkt; dazu jetzt ein Urteil zu fällen wäre ungerecht. Deshalb: Wiesn.
Pasce: Ich hab schon richtig gute Abende aufm Barthelmarkt erlebt, aber auch die anderen Feste hier sind super, weil sie etwas familiärer sind als die Wiesn.
Hübi: Da gibt's beim Pasce kein "entweder oder" - der nimmt beides.
Pasce: Ingolstädter Volksfest und Gillamoos waren auch gut. Am Anfang hab ich gesagt "Lederhose? Ihr habt sie doch nicht mehr alle!" und jetzt zieh ich sie gefühlt vier Wochen nicht mehr aus.

Wer von euch ist besser in FIFA?
Pasce: Ich bin nur ein Teamspieler.
Hübi: Zusammen sind wir gut, aber einzeln bin ich besser.

Zu guter Letzt: abschließende Worte Richtung INamorado-Leserschaft?
Hübi: Ich muss endlich mal was klarstellen: Ich hab einen Schulabschluss!
Pasce: Die Entwicklung hier ist einfach unglaublich in dieser kurzen Zeit. Mich freut es einfach, dass wir hier gemeinsam Erfolge feiern können. Dass es möglich ist nach einem Spiel in die Stadt zu gehen und zu hören "das habt ihr gut gemacht". Im Fußball weiß man nie wie lang der Erfolg hält, deshalb sollten wir das alle gemeinsam genießen.

Danke für eure Zeit, Jungs!

Demonstration gegen Polizeigewalt und Repression

(MB) Im Anschluss an das Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt demonstrierten verschiedene Jugendgruppen Ingolstadts - darunter insbesondere Fangruppen des FCI und ERC - friedlich und lautstark gegen Polizeigewalt und Repression. Der Demonstrationszug durch die Innenstadt wurde von mehr als 200 Personen begleitet und mit verschiedensten Redebeiträgen ausgeschmückt. Forderungen waren insbesondere die Einführung einer Kennzeichnungspflicht für Beamte, die Abschaffung des Schläger-Kommandos USK sowie eine unabhängige Ermittlungsstelle zur Aufklärung von Polizeigewalt.

SONDERZUG

NEUE AUFKLEBER AM FANSTAND

10 Stück - 1€

Gladbach auswärts!

7. NOVEMBER

ABFAHRT: 6:00 UHR

Paul-Wegmann Halle

KOSTEN: 36 €

Anmeldung: FANBUS04@GMX.DE
0171 2324292